

Friedenstab: „Nicht unten rein rutschen“

Nach den beiden Unentschieden gegen den Hamburg Horner TV II und den SSW Hamburg hat Badminton-Regionalligist BV Gifhorn nur noch einen Zähler Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz. An das Ziel Aufstieg ist nicht mehr zu denken, auch wenn es rechnerisch noch möglich ist. BVG-Akteur Dennis Friedenstab warnt, jetzt keinen Schlendrian einkehren zu lassen.

„Ich glaube, nach dem Berlin-Wochenende war der Aufstieg schon nicht mehr das Ziel. Dieses Wochenende müssen wir abhaken und schauen, dass wir nicht unten rein rutschen“, betont der Einzel- und Doppelspieler. Vor allem das 4:4 gegen Schluslicht SSW wurmte den Gifhormer. „Das war ein bisschen zu wenig.“ Das galt auch abermals für die Doppel – von sechs gingen nur zwei an den BVG. „Das Damendoppel ist in der vergangenen Saison immer gekommen, das ist jetzt ein Problem. Aber auch Patrick und ich haben diesmal nicht abgeliefert. In den Einzeln sehen wir zumindest gut aus“, hebt Friedenstab das Positive hervor.

Das macht den Gifhornern auch Mut, dass die Serie von vier sieglosen Partien in Folge in drei Wochen gegen die SG Vechede/Lengde reißt und der BVG wieder in die Erfolgsspur findet. Gegen den Tabellennachbarn muss dringend ein Sieg her, aber Friedenstab betont: „Das ist ein wichtiges Spiel, ein Derby – da haben wir alle richtig Bock drauf.“ mwe



Hofft auf die Wende: Dennis Friedenstab (v.). CAGLA CANIDAR

Zweimal 4:4! BVG begräbt seine Aufstiegsträume

Badminton-Regionalliga: Gegen den Horner TV II und den SSW Hamburg kommt zu wenig

VON MARCEL WESTERMANN

GIFHORN. Aufstiegsträume geplatzt! Gegen die Kellerkinder Hamburg Horner TV II und SSW Hamburg kam Badminton-Regionalligist BV Gifhorn jeweils nicht über ein 4:4 hinaus. Vor allem in den Doppeln tat sich das Team von Trainer Hans Werner Niesner erneut schwer. Nach diesen beiden Unentschieden liegt der BVG bereits sieben (!) Punkte hinter Tabellenführer SV Berliner Brauereien – aber nur einen vorm ersten Abstiegsplatz.

Horn II hatte sich mit Matthias Kicklitz und Thuc Phuong Nguyen zwei Akteure aus der Ersten (2. Bundesliga) zur Unterstützung geholt – und die beiden Nachwuchs-Nationalspieler demonstrieren gegen Gifhorn ihre ganze Stärke. Schon nach den Einzeln lag der BVG mit 1:2 hinten, lediglich Wolf-Dieter Papendorf/Yannik Joop waren gegen Daniel Dehn und Marc Flato erfolgreich. „Da hätte schon ein Doppel kommen können“, bedauerte Niesner. Aber wie so oft zuletzt, fehlten die nötige Konzentration und Entschlossenheit.

Ausgeglichen gestalteten sich die Einzel. Während Larina Tornow ihr Einzel gegen Nguyen deutlich und Papendorf seins gegen Kicklitz verlor, beim 20:22 im zweiten Satz aber immerhin Paroli bot, zeigten Patrick Thöne und Dennis

Friedenstab bessere Leistungen, holten die BVG-Zähler zwei und drei. Im entscheidenden Mixed sicherten Joop und Lea Dingler immerhin noch einen Zähler. Niesner: „Horn war mit Matthias und Thuc extrem stark. Aber du musst in jedem Spiel ans Limit gehen, das bekommen wir momentan nicht so hin.“ Doch woran liegt das? „Das Selbstvertrauen macht viel aus und das Ding einfach zu Ende zu spielen“, erklärt Niesner.

Denn auch gegen den SSW wirkte Gifhorn nicht dominant – es zeigte sich ein ähnliches

Bild. Wieder siegten in den Doppeln nur Papendorf/Joop, die anderen beiden Duelle gingen im dritten Satz verloren. Durch die Einzel drehen die Gastgeber die Partie, sahen wie der sichere Sieger aus. Doch Papendorfs 17:21-, 20:22-Niederlage sowie

die Dreisatz-Pleite von Joop und Dingler im Mixed bedeuteten am Ende erneut keinen Sieg.

„Damit sind die Träume dahin“, bedauerte Niesner. „Vom Aufstieg braucht hier jetzt niemand mehr zu reden. Gegen wen willst du noch die nötigen Punkte holen und gegen wen sollen die Brauereien verlieren?“ Alles war für den BVG-Coach aber nicht schlecht: „Es gab auch einige Lichtblicke wie Patrick und Dennis, der sich aus seiner kleinen Krise herausgespielt hat.“



„Damit sind die Träume dahin. Vom Aufstieg braucht hier jetzt niemand mehr zu reden.“

Hans Werner Niesner
Trainer des BV Gifhorn



Waren gemeinsam erfolgreich: Wolf-Dieter Papendorf (l.) und Yannik Joop siegten im Doppel gegen Horn und den SSW. CAGLA CANIDAR



Im Einzel stark: Patrick Thöne holte für den BV Gifhorn wichtige Punkte gegen den Horner TV und den SSW Hamburg. CAGLA CANIDAR

BV Gifhorn – Hamburg Horner TV II 4:4

1. Herrendoppel: Thöne/Friedenstab – Coldewe/Kicklitz	14:21, 13:21
2. Herrendoppel: Papendorf/Joop – Dehn/Flato	21:15, 21:14
Damendoppel: Dingler/Tornow – Nguyen/Bokov	15:21, 12:21
1. Herreneinzel: Papendorf – Kicklitz	11:21, 20:22
2. Herreneinzel: Thöne – Coldewe	21:18, 21:13
3. Herreneinzel: Friedenstab – Lucht	21:10, 21:19
Dameneinzel: Tornow – Nguyen	6:21, 16:21
Mixed: Joop/Dingler – Dehn/Bokov	21:15, 21:15

BV Gifhorn – SSW Hamburg 4:4

1. Herrendoppel: Thöne/Friedenstab – Rieger/Freudenthaler	19:21, 21:14, 16:21
2. Herrendoppel: Papendorf/Joop – Sander/Bartels	21:18, 21:13
Damendoppel: Dingler/Tornow – Gellersen/Reincke	17:21, 21:17, 11:21
1. Herreneinzel: Papendorf – Rieger	17:21, 20:22
2. Herreneinzel: Thöne – Zurek	21:10, 14:21, 21:16
3. Herreneinzel: Friedenstab – Bartels	21:12, 21:9
Dameneinzel: Tornow – Reincke	21:6, 21:18
Mixed: Joop/Dingler – Zurek/Gellersen	17:21, 24:22, 18:21

Der Spieltag



Regionalliga Nord

SG Luckau/Blank. – SG EBT Berlin II	3:5
BV Gifhorn – Hamburg Horner TV II	4:4
SG Vechede/Leng. – SSW Hamburg	6:2
SG Hamburg – SV Berliner Brauereien	2:6
BV Gifhorn – SSW Hamburg	4:4
SG Vechede/Leng. – Hamburg Horner TV II	4:4
SG Luckau/Blank. – SV Berliner Brauereien	1:7
SG Hamburg – SG EBT Berlin II	5:3

1. Berliner Brauereien	6	6	0	0	39:9	12:0
2. SG EBT Berlin II	6	4	0	2	27:21	8:4
3. SG Luckau/Blank.	6	3	1	2	23:25	7:5
4. SG Vechede/Leng.	6	2	2	2	23:25	6:6
5. BV Gifhorn	6	1	3	2	23:25	5:7
6. SG Hamburg	6	1	3	2	20:28	4:8
7. HH Horner TV II	6	1	2	3	20:28	4:8
8. SSW Hamburg	6	0	2	4	17:31	2:10

3:5! BVG II verliert Kellerduell

GIFHORN. Nicht nur für die Erste, auch für die zweite Mannschaft des BV Gifhorn lief es an diesem Wochenende nicht rund. In der Badminton-Oberliga erkämpfte sich die Mannschaft ein 4:4 gegen den Polizei-SV Bremen, gegen die BSG Hamburg-West gab's hingegen eine bittere 3:5-Pleite – damit ist der BVG II jetzt Letzter.

Gegen Bremen sicherten Björn Momper und Holger Herbst im zweiten Herrendoppel einen Punkt, die Einzel der beiden sowie das von Michelle Beecken brachten die Zähler zwei bis vier ein. Bitter: Marvin Schmidt/Peter Thiele verloren das erste Doppel mit 18:21, 17:21, Thiele/Carolin Walkhoff unterlagen im Mixed im zweiten Satz mit 22:24.

Dramatischer war es gegen die BSG. Vor den letzten beiden Spielen stand es 3:3 – ein Punkt war greifbar. Doch sowohl das Mixed als auch Schmidt im zweiten Herreneinzel verloren. Trainer Hans Werner Niesner: „Das 4:4 ist relativ gut, Bremen ist nicht ganz ohne, aber das 3:5 schmerzt richtig.“ mwe



Verloren: Beecken (l.) und Walkhoff. CAGLA CANIDAR

Rekord! 308 Starter beim Neuhäuser Burglauf

Laufcup-Gesamtsieger Anna Riske und Valentin Harwardt gewinnen über 10.000 Meter – „Perfekte Bedingungen“

NEUHAUS. Rekord: Bei der zehnten Auflage des Neuhäuser Burglaufs waren am Sonntag insgesamt 308 Starter dabei – so viele wie noch nie! Die meisten Teilnehmer (220) hatte das zum Wolfsburg-Gifhormer Laufcup zählende 10.000-Meter-Rennen, das die Top-Favoriten Anna Riske (MTV Jahn Schladen/39:39 Minuten) und Valentin Harwardt (VfL Wolfsburg/33:10 Minuten) für sich entschieden.

Bei der elften und letzten Station des Jahres in Neuhaus zeigten Riske und Harwardt noch einmal, warum sie sich schon vorab den Gesamtsieg gesichert hatten. „Das waren unangefochtene Erfolge“, sagte Laufcup-Chef Hans-Günter Wolff, der mit dem Abschluss überaus zufrieden



Laufcup-Abschluss: Beim 10. Neuhäuser Burglauf gingen am Sonntag insgesamt 220 Sportler über die 10.000-Meter-Distanz an den Start. TIM SCHULZE

war: „Wir hatten zwar Probleme mit der Auswertung, ansonsten haben aber perfekte Bedingungen geherrscht.“

Bei den Männern schnappte sich Steffen Hannich (VfR Wilsche/Neubokel) mit einer persönlichen Cup-Jahresbestzeit

(35:17 Minuten) den zweiten Platz, bei den Frauen lag Nicole Meyer (Team Waggumer Holz/41:26 Minuten) als Zwei-

te nur sieben Sekunden vor Helena Rejzkova (Eintracht Braunschweig).

Vor dem 10.000-Meter-Rennen hatten noch zwei Wettbewerbe für Lauf-Talente stattgefunden, der 1400-Meter-Kinderlauf und der 750-Meter-Bambinilauf, dazu legten 23 Kindergarten-Steppkes ohne Wertung eine 500-Meter-Strecke zurück.

Auf den Nachwuchs hofft Wolff auch im Kampf gegen rückläufige Laufcup-Teilnehmerzahlen. „Ende November wollen wir uns zusammensetzen und überlegen, wie wir gerade Schüler und Jugendliche zum Mitmachen motivieren können.“ Die Ehrung aller Cup-Gesamtsieger steigt dann am 2. Dezember (10 Uhr) im Sportheim in Meine. nik

10. Neuhäuser Burglauf: Top-Drei-Platzierungen

10.000 Meter

Männer: 1. Valentin Harwardt (VfL Wolfsburg), 33:10 Minuten; 2. Steffen Hannich (VfR Wilsche/Neubokel), 35:17; 3. Alexander Krenz (VfL Wolfsburg), 36:07. **Frauen:** 1. Anna Riske (MTV Jahn Schladen), 39:39; 2. Nicole Meyer (Team Waggumer Holz), 41:26; 3. Helena Rejzkova (Eintracht Braunschweig), 41:33.

1400-Meter-Kinderlauf

Jungen: 1. Bela Wittig (SSV Neuhaus), 6:23 Minuten; 2. Leif Lenz (VfB Fallersleben), 6:24; 3. Jonas Michel, 6:38. **Mädchen:** 1. Emma Franke (Velpker SV), 7:36; 2. Alina Harwardt (MTV Vorsfelde), 7:40; 3. Finja Flagge (SSV Neuhaus), 9:11.

750-Meter-Bambinilauf

Jungen: 1. Kalle Franke, 2:37 Minuten; 2. Max Franke (beide Velpker SV), 2:37; 3. Franck Hähnisch (MTV Vorsfelde), 2:42. **Mädchen:** 1. Linda Lange (SV Ettenbüttel), 2:39; 2. Emily Ruff (Wolfsburg), 3:03; 3. Jette Mann (Käferschule), 3:04.